Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 21 (1959)

Heft: 9

Rubrik: Man kann nie vorsichtig genug sein!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

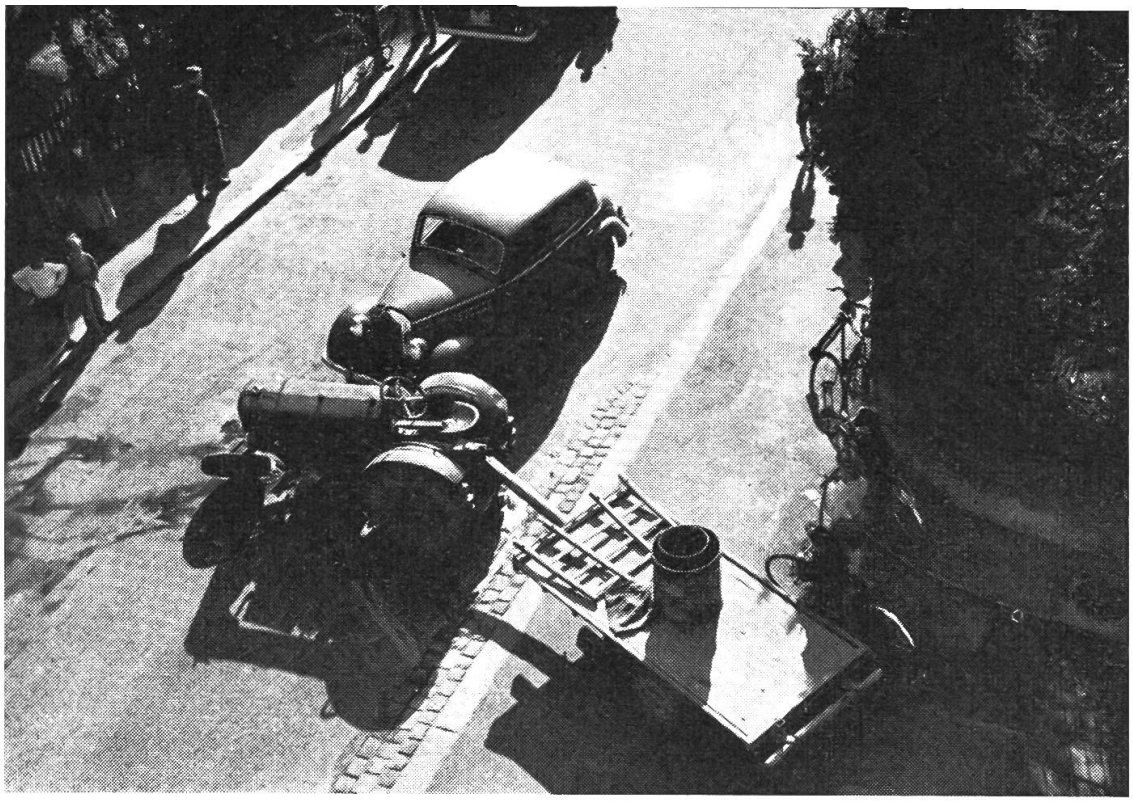
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Man kann nie vorsichtig genug sein!

Wer sich im Strassenverkehr zu bewegen hat, sei er nun Fussgänger, Radfahrer, Motorfahrzeuglenker, Fuhrmann oder was auch immer, muss sich stets bewusst sein, dass auf der Strasse die «Vermutung» nichts gilt, sondern dass allein das «Wissen», das Sehen und Hören ihn vor Schaden bewahren kann. Es nützt nichts, nach einem Unfall quasi als Entschuldigung zu sagen, «man habe vermutet, aber dann sei gerade das Gegenteil eingetroffen». So ist es geradezu lebensgefährlich, zum Beispiel bei einer Kreuzung oder Einmündung anzunehmen, es werde schon nichts kommen, oder sich auf den so berühmten und ach so viel zitierten sechsten Sinn zu verlassen. Schon allzuviele sind diesem Vertrauen auf den sechsten Sinn zum Opfer gefallen.

Wie weit Unaufmerksamkeit, sorgloses Drauflosfahren und die «Erwartung es komme nichts» führen kann, zeigt unsere Photo. Der Personenwagenlenker fuhr einem stationierten Lieferungswagen vor. Dabei unterliess es der Automobilist, sofort nach Beendigung des Manövers wieder nach rechts abzubiegen. Er fuhr — wie das Bild übrigens zeigt — ziemlich stark links. In dem Moment nahte aus der Seitenstrasse — auf der Photo rechts unten — ein landwirtschaftlicher Traktor mit Anhänger, dessen Lenker scheinbar etwas sorglos in die andere Strasse einbiegen wollte. Der Zusammenstoss war ziemlich heftig, es setzte einigen Materialschaden ab, und glücklicherweise wurden die beiden Fahrer nur leicht verletzt.

Der Strassenverkehr ist heute so dicht und intensiv geworden, dass man stets, in jeder Lage, das Unerwartete erwarten muss. Gerade für den Lenker landwirtschaftlicher Vehikel, der meist nicht so sehr an den Strassenverkehr gewohnt ist und sich meist auf verkehrsarmen Nebenstrassen aufhält, gilt diese Regel. Er befolgt sie nicht bloss im Interesse der andern Strassenbenützer, sondern vor allem in seinem eigenen Interesse.

JM